



**Fakultät für Mathematik  
und Wirtschaftswissenschaften**

**Economics**

**Schwerpunkt im Master Wirtschaftswissenschaften**

**Modulbeschreibungen des Bereichs „Internationale Wirtschaft“**

### **Internationale Wirtschaft**

Geld und Währung	Wachstum und Außenwirtschaft
Empirische Wirtschaftsforschung	Konjunkturzyklen und Wirtschaftskrisen

### **Modul „Geld und Währung“: verantwortlich Prof. Dr. Smolny**

Die Veranstaltung "Geld und Währung" behandelt die Bedeutung der nationalen und internationalen Geld- und Währungsordnung für die Entwicklung moderner Volkswirtschaften.

Der Einstieg erfolgt durch eine Diskussion der theoretischen Konzepte und der institutionellen Rahmenbedingungen der monetären Sphäre einer Volkswirtschaft.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die zentralen Konzepte der monetären Außenwirtschaft (Zahlungsbilanz und Wechselkurse) vorgestellt und diskutiert.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse der währungspolitischen Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union und der Wechselkurspolitik in den Transformationsstaaten.

Die Schwerpunktsetzung der Veranstaltung ist an den Erfordernissen eines Berufseinstiegs in der Finanzmärkte (Banken, Versicherungen, und andere Finanzmarktinstitute, Anlage- und Finanzierungsbereich größerer Unternehmen) orientiert.

### **Modul „Wachstum und Außenwirtschaft“: verantwortlich Prof. Dr. Smolny**

Die Veranstaltung "Wachstum und Außenwirtschaft" behandelt die langfristige realwirtschaftliche Entwicklung moderner Volkswirtschaften.

Neben der neoklassischen Wachstumstheorie werden die modernen Ansätze der Theorie endogenen Wachstums und mikroökonomische Innovationsmodelle vorgestellt.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Bedeutung auenwirtschaftlicher Beziehungen für das Wachstum und der Analyse der zunehmenden Integration der Weltwirtschaft.

Ein anwendungsorientierter Schwerpunkt ist die Analyse der Wachstumsentwicklung in den Schwellenländern mittel- und Osteuropas und Süd- und Ostasiens.

Die Schwerpunktsetzung der Veranstaltung ist an den Erfordernissen eines Berufseinstiegs in international tätigen Unternehmen orientiert, die ihre Markt- und Standortentscheidungen an den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten müssen.v

## **Modul „Empirische Wirtschaftsforschung“: verantwortlich Prof. Dr. Smolny**

In der empirischen Wirtschaftsforschung geht es darum, mit Hilfe von statistischen Methoden Daten über das wirtschaftliche Geschehen zu analysieren, um daraus Erkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge abzuleiten. Klassische Beispiele sind die Erstellung von Wirtschaftsprognosen oder die Evaluierung des Einsatzes wirtschaftspolitischer Instrumente.

Zentrale methodische Schwerpunkte sind die Grundlagen und Anwendungsprobleme des Kleinst-Quadrate-Schätzers. Ökonomische Anwendungsfelder sind z.B. die Erstellung aggregierter Konjunkturprognosen, die Schätzung von Bildungsrenditen und die empirische Analyse der Determinanten der Wechselkursentwicklung.

Gute Methodenkenntnisse bzw. Erfahrungen in der Empirischen Wirtschaftsforschung sind Voraussetzung sowohl für die Arbeit in Wirtschaftsforschungsinstitutionen als auch für empirisch orientierte Forschungsarbeiten (Promotion). Die Fähigkeit, empirische Daten anwendungsbezogen zu analysieren wird auch von Berufseinsteigern im Bereich der Finanzmärkte und anderer privatwirtschaftlicher Unternehmen erwartet.

## **Modul „Konjunkturzyklen und Wirtschaftskrisen“: verantwortlich Prof. Dr. Voeller**

Die Vorlesung Konjunkturzyklen und Wirtschaftskrisen untersucht die Ursachen, Merkmale und Auswirkungen zyklischer Schwankungen der Wirtschaftstätigkeit sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Kenntnisse in der Konjunkturtheorie und -politik und erst recht Wissen über historische Wirtschafts- und Finanzkrisen sind in einer immer stärker verflochtenen Weltwirtschaft mit ihren größeren Abhängigkeiten außerordentlich nützlich.

Auch die jüngste Vergangenheit ist reich an Anschauungsmaterial, das zeigt, dass der Konjunkturzyklus keineswegs obsolet geworden ist und Politik und Wirtschaft ihn sehr wohl bei ihren strategischen Überlegungen berücksichtigen sollten, um Schaden zu vermeiden.